#### Prof. Dr. Alfred Toth

### Räumliche Setzung von Teilsystemen

1. Thetische Setzung gibt es nicht nur bei Zeichen, d.h. in der Semiotik (vgl. Bense 1967, S. 9), sondern auch bei Objekten, d.h. in der Ontik, was angesichts der Objekt-Zeichen-Isomorphie keineswegs erstaunt (vgl. Toth 2014). Im folgenden werden räumliche Setzungen nach der von Bense vorgeschlagenen objektrelationalen Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80 f.) subkategoärisiert.

### 2.1. Iconische ontische Setzung

Im folgenden Fall übernimmt die Plazierung des linken Sofas (sowie zusätzlich diejenige der Eßtisch-Gruppe) die Funktion einer iconischen Teilraumbildung, d.h. Einbettung von Objekten partitioniert ein bereits iconisch fungierendes Teilsystems in weitere iconische Teilsysteme.



Richard Wagner-Str. 26, 8002 Zürich

# 2.2. Indexikalische ontische Setzung

Im nachstehenden Fall übernehmen die inessive Einbauschrankfolge zur Linken und die Trennwände zur Abschließung iconischer Teilsysteme zur Rechten die Bildung eines sekundären, d.h. nicht vorgegebenen, indexikalisch fungierenden Korridors.



Merkurstr. 4, 9000 St. Gallen

## 2.3. Symbolische ontische Setzung

Da Symbole raumsemiotisch reine Repertoires repräsentieren, liegt symbolische ontische Setzung der folgenden umgebungsinessiven Gruppe aus Tischen und Stühlen vor.



Karl Jaspers-Allee 11, 4052 Basel

Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Thetische ontische Setzung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

28.2.2014